

Dienstag 12. März 2019

Nummer 838

[Der Newsletter als PDF](#)

Die Stiftung auf  und 

App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Für eine Geopolitik des Euro

Autoren: Cyprien Batut, Olivier Lenoir



Der Euro ist eine globale Währung. Er ist die offizielle Währung von 19 europäischen Ländern und ist, laut dem Bericht der Europäischen Zentralbank (EZB) vom Juni 2018 über die internationale Rolle des Euro, weit wichtiger als das Pfund, der Yen oder der Renminbi, und ist somit die zweitwichtigste Währung der Welt. Am 1. Januar 2019 wurde der Euro 20 Jahre alt. Die Stärkung der einheitlichen Währung erfordert ihre verstärkte Nutzung durch die Wirtschafts- und Handelspartner der Europäischen Union. Die Förderung der

Internationalisierung des Euro würde auch den Einfluss und die Sicherheit Europas stärken. Daher muss dies ein diplomatisches Ziel der Organe und der Mitgliedstaaten sein.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Stiftung** : Wahlen/Mai - Atlas/EU
Kommission : Gleichstellung/Frauen - Migration - Kreislaufwirtschaft **Rat der Europäischen Union** : Justiz/Inneres - Umwelt - Kampf/Geldwäsche - Eurogruppe - Katastrophenschutz - Finanzen - Whistleblower **Diplomatie** : Georgien
Gerichtshof : Glyphosat **EZB** : Kredite/TLTRO 3 **Europäische Agenturen** : EBA/Paris
Deutschland : Europa/CDU **Zypern** : Großbritannien
Spanien : Frankreich/Landwirtschaft **Finnland** : Rücktritt **Frankreich** : Informationen - Steuern/Digital **Irland** : Frauen **Italien** : Lyon-Turin **Großbritannien** : Brexit/Backstop
OECD : Wachstum - Gleichstellung **Eurostat** : Wachstum/Arbeit **Kultur** : Festival/Lille - festival/Heidelberg - Festival/Brüssel - Ausstellung/Wien - Buch/Paris - Ausstellung/Potsdam

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Europa: Ist eine Renaissance möglich?



Der Präsident der Stiftung Jean-Dominique Giuliani blickt in seinem Editorial auf den jüngsten Artikel des französischen Präsidenten Emmanuel Macron zurück. Er betonte, dass die Europäer auf der Grundlage des Erfolgs der Europäischen Union über gemeinsame Ziele sprechen müssen, bevor sie darüber diskutieren, wie sie diese erreichen können... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Europawahlen: Website gestartet

Vom 23. bis 26. Mai 2019 werden mehr als 300 Millionen Europäer aufgefordert, ihre 705 Abgeordneten für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Wie bei früheren Wahlen verfügt die Robert-Schuman-Stiftung



über eine eigene Website, um die Wahlen besser zu verstehen und den Wahlkampf in den 27 Mitgliedstaaten zu verfolgen... [Fortsetzung](#)

Ständiger Atlas der Europäischen Union



Im Hinblick auf die bevorstehenden Europawahlen hat die Robert-Schuman-Stiftung eine neue Ausgabe des "Ständigen Atlas der Europäischen Union" veröffentlicht, der einen umfassenden Überblick über die Union, die Eurozone, jeden ihrer Mitgliedstaaten und ihre Überseegebiete gibt. Dieses Buch versorgt jeden Leser jederzeit mit den aktuellsten und objektivsten politischen und statistischen Informationen. Es ist in gedruckter Form auf der Website der Stiftung oder in Buchhandlungen sowie in digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)

Kommission :

Bericht 2019 über die Gleichstellung von Frauen und Männern



Anlässlich des Internationalen Frauentages hat die Kommission am 7. März ihren Bericht über die Gleichstellung von Frauen und Männern 2019 veröffentlicht. Es wurden zwar einige Fortschritte erzielt, aber sie reichen nach wie vor nicht aus, um die vielen Ungleichheiten anzugehen, mit denen Frauen immer noch konfrontiert sind. Die Löhne der Frauen bleiben im Durchschnitt 16% niedriger als die der Männer, ihre Renten 35,7% niedriger. Frauen sind in Parlamenten und Regierungen nach wie vor unterrepräsentiert: Sieben von zehn nationalen Parlamentariern und 69,5% der hohen Minister sind Männer in der Union. In der Unternehmenswelt werden nur 6,3% der CEO-Positionen großer börsennotierter Unternehmen von Frauen besetzt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Überprüfung der Fortschritte im Bereich der Migration



Am 6. März überprüfte die Kommission die Fortschritte, die in den letzten vier Jahren im Bereich der Migration erzielt wurden. Man begrüßt, dass die Zahl der illegalen Einwanderer in Europa im Jahr 2018 auf den niedrigsten Stand seit fünf Jahren gesunken ist. Man ist jedoch der Ansicht, dass noch weitere Maßnahmen erforderlich sind. Die Kommission fordert mehr Unterstützung für Marokko und Migranten in Libyen und eine bessere Steuerung der Migration in Griechenland. Man empfiehlt, den Kampf gegen die Ursachen der irregulären Migration zu intensivieren, die Reform zur Stärkung von Frontex anzunehmen, die Asylvorschriften zu überarbeiten und legale Migrationskanäle zu entwickeln... [Fortsetzung](#)

Bericht über die Kreislaufwirtschaft



Die Europäische Kommission hat am 4. März einen umfassenden Bericht über die Umsetzung des Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft veröffentlicht, den sie im Dezember 2015 angenommen hat. Dieser Bericht stellt die wichtigsten Ergebnisse der Umsetzung des Aktionsplans vor und skizziert die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, um den Weg für eine klimaneutrale und wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft zu ebnen, in der der Druck auf die natürlichen und Süßwasserressourcen und Ökosysteme minimiert wird... [Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

Schlussfolgerungen des Rates "Justiz und Inneres"



Am 7. März erörterten die Innenminister die Zusammenarbeit mit mehreren nordafrikanischen Staaten in Migrationsfragen und diskutierten die Möglichkeit, die Unterstützung für diese Staaten zu erhöhen. Sie diskutierten die Reform des europäischen Asylsystems, ohne eine Entscheidung zu treffen. Die Minister erörterten auch die Bekämpfung der terroristischen Bedrohung, identifizierten Gesetzeslücken und prioritäre Themen, die zu behandeln sind. Sie nahmen auch einen Beschluss zur Änderung des Katastrophenschutzverfahrens an. Am 8. März haben sich die Justizminister über die Richtlinie zur Ernennung von Rechtsvertretern für die Beweiserhebung geeinigt, das Abkommen mit den Vereinigten Staaten über den Zugang zu elektronischen Beweismitteln diskutiert und Leitlinien vorgeschlagen, die zu befolgen sind... [Fortsetzung](#)

Schlussfolgerungen des Rates "Umwelt"



Am 5. März erörterten die für Umweltfragen zuständigen Minister die Strategie für eine klimaneutrale europäische Wirtschaft bis 2050, insbesondere im Hinblick auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen. Sie einigten sich auf die Aktualisierung der Trinkwasserrichtlinie, die eine strengere Regulierung des Leitungswassers vorsieht. Die Minister erörterten auch das beste Vorgehensweise beim Thema endokrine Disruptoren... [Fortsetzung](#)

Geldwäsche: Ablehnung einer Liste von Hochrisikoländern



Am 7. März lehnte der Rat einstimmig den Entwurf einer Liste der Kommission von 23 Drittländern ab, die im Bereich der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung als besonders gefährdet gelten. Der Rat vertrat die Auffassung, dass das von der Kommission zur Erstellung dieser Liste angewandte Verfahren nicht ausreichend "transparent und belastbar" war. Die Kommission wird nun einen neuen Entwurf für eine Liste der Drittländer vorlegen müssen, deren Finanzierungsregelungen zur Bekämpfung der Geldwäsche und des Terrorismus unzureichend sind und eine Bedrohung für das Finanzsystem der Union darstellen... [Fortsetzung](#)

Treffen der Eurogruppe



Die Finanzminister der Eurozone haben auf ihrer Sitzung am 11. März den lettischen Finanzplan erörtert und beschlossen, dass er mit dem Stabilitäts- und Wachstumspakt im Einklang steht. Sie debattierten über Griechenland, begrüßten die erzielten Fortschritte und erklärten sich bereit, die Umsetzung der neuen griechischen Entschuldungsmaßnahmen in Betracht zu ziehen. Was die wirtschaftliche Situation im Euroraum anbelangt, so waren sie der Ansicht, dass die Abschwächung nur vorübergehend war. Schließlich erörterten die Minister das Haushaltsinstrument für Konvergenz und Wettbewerbsfähigkeit, einschließlich der Ausgabenaspekte. Es herrschte Einigkeit darüber, dass dieses Instrument sowohl Strukturreformen als auch öffentliche Investitionen unterstützen sollte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Änderung des Katastrophenschutzverfahrens



Am 7. März nahm der Rat einen Beschluss zur Änderung des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union endgültig an. Ziel ist es, die Risikoprävention zu verbessern und die von Katastrophen betroffenen Staaten besser zu unterstützen. Insbesondere beschloss der Rat, eine zusätzliche Ressourcenreserve einzurichten, rescEU und die europäischen Anforderungen an die Risikovermeidung zu verstärken. Die Kommission wird für den Aufbau eines europäischen Wissensnetzes für den Katastrophenschutz zuständig sein... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Vorläufige Vereinbarung über nachhaltige Finanzierungen



Der Rat und das Parlament haben am 7. März eine vorläufige Einigung über nachhaltige Finanzierungen erzielt, nachdem sie sich bereits am 25. Februar auf neue kohlenstoffarme Indikatoren geeinigt hatten. Die Vereinbarung soll die Finanzunternehmen verpflichten, transparenter zu sein, wie sie Umweltfaktoren bei ihren Investitionsentscheidungen berücksichtigen. Unternehmen müssen nun offen legen, welche Verfahren zur Berücksichtigung dieser Faktoren angewendet werden, inwieweit Umweltrisiken die Rentabilität von Investitionen beeinflussen könnten sowie die Nachhaltigkeit und Klimaauswirkungen ihrer Produkte und Portfolios... [Fortsetzung](#)

Vereinbarung über den Schutz von Whistleblowern



Die Verhandlungsführer des Parlaments und des Rates haben am 11. März eine vorläufige Einigung über eine Richtlinie zum Schutz von Whistleblowern erzielt. Letztere können interne und externe Berichtswege nutzen und werden geschützt, wenn das Fehlen einer angemessenen Antwort die Veröffentlichung rechtfertigt. Der Text verbietet ausdrücklich Repressalien gegen Informanten und diejenigen, die ihnen helfen. Die vorläufige Einigung muss nun vom Rat und vom Parlament bestätigt werden... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Fünfte Tagung des Assoziationsrates mit Georgien



Am 5. März haben die Europäische Union und Georgien die fünfte Tagung des 2014 eingesetzten Rates zur Überwachung ihres Assoziationsabkommens abgehalten. Der Rat begrüßte die ausgezeichneten Beziehungen und das Inkrafttreten der neuen georgischen Verfassung, mit der der Übergang zu einem parlamentarischen System sowie die Durchführung von Reformen zur Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und des Rechtsstaats abgeschlossen werden. Er betonte auch die Bedeutung der Zusammenarbeit in den Bereichen Energie und Außenpolitik. Man äußerte seine Besorgnis über die russischen Maßnahmen in mehreren georgischen Regionen, die die Souveränität und das Territorium gefährden... [Fortsetzung](#)

Gerichtshof :

Entscheidung des EU-Gerichtshofs zu Glyphosat



In einem am 7. März veröffentlichten Urteil hat das Gericht der Europäischen Union zwei Entscheidungen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) für nichtig erklärt, mit denen der Zugang zu Studien über Toxizität und Karzinogenität von Glyphosat verweigert wurde. Mehrere Mitglieder des Europäischen Parlaments hatten beim Gericht in erster Instanz Beschwerde gegen diese EFSA-Entscheidungen eingelegt, die nach Angaben der Agentur darauf zurückzuführen war, dass kein "überwiegendes öffentliches Interesse besteht, das die Offenlegung der Studien rechtfertigt". Der Gerichtshof ist der Ansicht, dass diese Studien Informationen über Emissionen in die Umwelt und darüber, wie sie sich auf die Umwelt auswirken können, darstellen und dass ihre Offenlegung tatsächlich im überwiegenden öffentlichen Interesse liegt, das wichtiger ist als der "Schutz der kommerziellen Interessen einer bestimmten natürlichen oder juristischen Person"... [Fortsetzung](#)

EZB :

Start eines neuen Kreditprogramms für Banken



Der EZB-Rat kündigte am 7. März die Aufnahme von zinsvergünstigten Darlehen für Banken, bekannt als TLTRO-III, von September 2019 bis März 2021 an, um günstige Kreditbedingungen für Banken zu schaffen. Die EZB beabsichtigt, die im Rahmen des Asset Purchase Programms erworbenen fälligen Wertpapiere - den so genannten EQ - so lange zu reinvestieren, wie es zur Aufrechterhaltung günstiger Liquiditätsbedingungen und eines hohen Maßes an finanzieller Unterstützung erforderlich ist. Sie beschloss, die Zinssätze unverändert zu halten, um die Fortsetzung einer nachhaltigen Konvergenz der Inflation auf ein Niveau unterhalb, aber nahe 2 % auf mittlere Sicht zu gewährleisten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europäische Agenturen :

Unterzeichnung der Vereinbarung über den Sitz der Europäischen Bankaufsichtsbehörde



Am 6. März unterzeichneten die Ministerin für europäische Angelegenheiten Nathalie Loiseau und der Präsident der Europäischen Bankaufsichtsbehörde (EBA) Jo Swyngedouw das Abkommen über den neuen Sitz der Europäischen Bankaufsichtsbehörde. Der Umzug der EBA von London nach Paris in das Viertel La Défense ist eine Folge des Rückzugs Großbritanniens aus der Union. Der Umzug ist für Anfang August geplant... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Europa richtig machen



Annegret Kramp-Karrenbauer, Vorsitzende der CDU, drückt in einem offenen Brief vom 9. März aus, wie "unser Europa stärker sein muss". Angesichts der Volatilität der Volkswirtschaften, eines unfreundlichen russischen Nachbarn oder von Klima- und Migrationsrisiken will sie ein integrativeres und wohlhabenderes Europa. Die Union muss sich den Herausforderungen ihrer Zeit stellen, und dabei kann sie auf den deutsch-französischen Motor zählen und so "Europa jetzt zum richtigen Ort machen"... [Fortsetzung](#)

Zypern :

Treffen mit der britischen Premierministerin



Die britische Premierministerin Theresa May hat am 5. März den zyprischen Präsidenten Nikos Anastasiades empfangen. Sie sprachen über den Brexit. Sie begrüßte das zyprische Versprechen, die Rechte der Briten zu schützen, wenn es kein Abkommen mit der Union gibt. Sie bekräftigte die Zusage der britischen Regierung, die Rechte der europäischen Bürger zu schützen. Schließlich erklärten sie sich bereit, eine enge bilaterale Zusammenarbeit aufzubauen, und verwiesen auf den Entwurf eines Abkommens für Zyprioten, die auf britischen Militärbasen in Zypern leben (Sovereign Base Areas)... [Fortsetzung](#)

Spanien :

Treffen der französischen und spanischen Landwirtschaftsminister



Die Landwirtschaftsminister Frankreichs, Didier Guillaume, und Spaniens, Luis Planas, kamen am 5. März in Madrid zusammen. Sie diskutierten verschiedene wichtige Themen wie den Brexit und seine Auswirkungen auf den Fischereisektor sowie die bevorstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)... [Fortsetzung](#)

Finnland :

Rücktritt der Regierung



Der finnische Premierminister Juha Sipilä überreichte Präsident Sauli Niinistö am 8. März den Rücktritt seiner Koalitionsregierung. Niinistö nahm diesen an. Die Regierung hat es versäumt, ein Programm zur Reform des Sozial- und Gesundheitssystems durchzuführen. Sie wird das Tagesgeschäft weiterführen, bis nach den Parlamentswahlen am 14. April eine neue Regierung gebildet wird... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Einweihung des European Intelligence College



Am 5. März hielt der Präsident der Französischen Republik Emmanuel Macron eine Rede anlässlich der Einweihung des European Intelligence College in Paris. Er betonte, wie wichtig es sei, eine gemeinsame Intelligenzkultur durch den Austausch von Erfahrungen und Know-how aufzubauen. An dieser Veranstaltung nahmen Geheimdienstleiter aus den 28 Mitgliedstaaten der Schweiz und Norwegen teil, um das Gewicht Europas in diesem Bereich gegen Mächte wie China, Russland und die Vereinigten Staaten zu diskutieren... [Fortsetzung](#)

Projekt zur Besteuerung großer digitaler Unternehmen



Am 6. März hat der französische Wirtschaftsminister Bruno Le Maire einen Gesetzentwurf zur Besteuerung großer digitaler Unternehmen vorgelegt. Die Steuer würde auf digitale Aktivitäten, wie gezielte Online-Werbung oder den Verkauf von Benutzerdaten zu Werbezwecken, erhoben und würde bis zu 3% des digitalen Umsatzes von Unternehmen in Frankreich betragen. Nach der Weigerung einiger europäischer Länder forderte der Minister die OECD auf, diesen Gesetzentwurf zu unterstützen, der 2019 1,7 Milliarden Euro einbringen soll... [Fortsetzung](#)

Irland :

Ratifizierung des Übereinkommens von Istanbul



Am 8. März ratifizierte Irland das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt, auch bekannt als das Übereinkommen von Istanbul. Letzteres schafft einen Rechtsrahmen zum Schutz von Frauen vor allen Formen von Gewalt. Das Istanbul Übereinkommen tritt in Irland am 1. Juli 2019 in Kraft... [Fortsetzung](#)

Italien :

Schreiben des Premierministers zum Thema der Strecke Lyon-Turin



Der italienische Premierminister Giuseppe Conte hat am 9. März in einem Schreiben an Telt, das Unternehmen, das für den Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Lyon-Turin verantwortlich ist, aufgefordert, sich jeder neuen Aktivität zu enthalten. Am 7. März sagte er, dass die Kosten erst 2059 rentabel sein würden und dass er die Finanzierung des

Projekts zwischen Frankreich und Italien überprüfen wolle. Die Stiftung hat eine Studie zu diesem Thema veröffentlicht... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Großbritannien :

Brexit: Vereinbarung über die Garantien für das Sicherheitsnetz



Auf einer Sitzung am 11. März in Straßburg einigten sich der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, und die britische Premierministerin Theresa May auf rechtsverbindliche Backstop-Garantien für die irische Grenze im Rahmen des Austrittsabkommens des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union. Dazu gehört auch, dass der Backstop an der irischen Grenze nicht ewig in Kraft ist. Die Einigung wurde am Vorabend der Abstimmung der britischen Abgeordneten, am 12. März, über das Austrittsabkommen erzielt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

OECD :

Abwärtsprognosen für das Wachstum im Euroraum



Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichte am 6. März ihren wirtschaftlichen Ausblick in einem internationalen Kontext der Konjunkturabschwächung. Die Weltwirtschaft wird 2019 um 3,3% und 2020 um 3,4% wachsen. Die Abwärtskorrektur seit dem letzten Konjunkturausblick vom November 2018 ist besonders ausgeprägt für den Euroraum, insbesondere für Deutschland und Italien, aber auch für das Vereinigte Königreich... [Fortsetzung](#)

Zu langsame Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter



Am 8. März veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) anlässlich des Internationalen Tages der Frauenrechte einen Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen der Staaten zur Gleichstellung der Geschlechter. Nach Angaben der OECD beträgt das geschlechtsspezifische Lohngefälle trotz erheblicher Fortschritte in den Mitgliedsländern durchschnittlich 13,6%. Dies impliziert eine starke Prävalenz der weiblichen Diskriminierung in soziokulturellen Normen, die den technischen und wirtschaftlichen Fortschritt erheblich behindert... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

BIP und Beschäftigung im Euroraum gestiegen



Einer am 7. März von Eurostat veröffentlichten Schätzung zufolge ist das BIP im vierten Quartal 2018 in der Eurozone um 0,2% und in der Europäischen Union um 0,3% gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Estland verzeichnete die höchste Wachstumsrate (+2,2%), während Griechenland und Italien ein negatives Wachstum (0,1%) verzeichneten. Die Beschäftigung stieg in der Eurozone um 0,3% und in der Union um 0,2% gegenüber dem Vorquartal. Estland verzeichnete erneut die höchste Beschäftigungswachstumsrate (+1,7%), gefolgt von Finnland und Schweden... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Europäisches Filmfestival in Lille



Bis zum 15. März findet in Lille die 35. Ausgabe des Europäischen Filmfestivals statt. Auf diesem Festival werden innerhalb einer Woche etwa sechzig europäische Kurzfilme gezeigt... [Fortsetzung](#)

Heidelberger Frühling



Vom 16. März bis 14. April findet der Heidelberger Frühling statt, ein 1997 gegründetes jährliches Festival für klassische Musik. Von Straßenszenen über philharmonische Orchester bis hin zu Variétékonzerten richtet sich das Festival an ein breites Publikum... [Fortsetzung](#)

[Fortsetzung](#)

Performancekunst in Brüssel



Vom 13. bis 23. März findet die Performatik 19, die Brüsseler Biennale der Performancekunst, statt. Zu dieser sechsten Ausgabe begrüßen das Kaaithheater und elf Partner in der belgischen Hauptstadt viele Künstler, die von der Bauhaus-Bewegung und dem Thema Trauer im Zusammenhang mit der Performance inspiriert sind. Viele Künstler werden ihre Werke in der Stadt ausstellen, aber auch ihre kreativen Prozesse...
[Fortsetzung](#)

Mark Rothko in Wien



Vom 12. März bis 30. Juni ist der amerikanische Künstler Mark Rothko im Kunsthistorischen Museum in Wien, erstmals in Österreich, zu sehen. Die Ausstellung ermöglicht es den Besuchern, sein Werk über sein ganzes Leben lang zu entdecken und die Einflüsse zu ergründen, durch welche sein Werk entstanden ist, von der italienischen Renaissance bis zur flämischen Barockkunst... [Fortsetzung](#)

Europa im Rampenlicht der Pariser Buchmesse



Die 39. Ausgabe der Pariser Buchmesse findet vom 15. bis 18. März statt, mit Europa als Ehrengast. Schriftsteller und Autoren werden über die Vielfalt des literarischen Erbes Europas und die Herausforderungen der Europawahlen diskutieren... [Fortsetzung](#)

Picasso-Ausstellung im Barberini-Museum in Potsdam



Mit der Ausstellung Picasso: Die späten Arbeiten präsentiert das Barberini Museum bis zum 16. Juni die letzten Werke von Picasso, der bis zum Ende seines Lebens künstlerische Produktionen fertigte. Alle Leihgaben stammen aus der Sammlung von Jacqueline Picasso (1927-1986). Viele Stücke wurden in Deutschland noch nie ausgestellt, einige werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt... [Fortsetzung](#)

Agenda :



11. März
Brüssel
Treffen der Eurogruppe



11. bis 14. März
Straßburg
Plenarsitzung des Europäischen Parlaments



12. März
Brüssel
Rat "Wirtschaft und Finanzen"



14. März
Brüssel
Unterstützungskonferenz für die Zukunft Syriens



15. März
Brüssel
Rat "Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz"
Brüssel
Assoziationsrat EU-Türkei



16. März
Slowakei
Erste Runde der Präsidentschaftswahlen

Mär



18. März

Brüssel

Rat "Auswärtige Angelegenheiten" und Rat "Landwirtschaft und Fischerei"

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Cléa Agosta, Delphine Bougassas-Gaullier, Clément Liénard, Marion Paronian

Chefredakteur : Eric Maurice

Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen

info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)